

# SwissFur

## OA-Etiketten | Origin Assured Label

Die Ansprüche an den Pelzhandel sind und bleiben sehr hoch! Zeitgemässe Verbraucher erwarten, dass sich die Pelzbranche verantwortungsvoll verhält und hohe Tierschutzstandards beachtet. Das neue OA-Etikett (Origin Assured Label) soll ab 2008 einen weiteren Beitrag dazu leisten. Käufer und Kunden erhalten dank dieses Labels die Garantie, dass „ihre“ Pelze aus Ländern stammen, die sehr viel Wert auf eine artgerechte Haltung der Pelztiere legen und in denen auch entsprechende Verordnungen erlassen sind sowie definierte Standards eingehalten und kontrolliert werden. Extreme Tierschutzorganisationen versuchen immer wieder, gegen die Verwendung von Pelz vorzugehen. Gerade deshalb ist es wichtig, dass rund um das Thema „Pelz“ auf Qualität und vor allem auf Transparenz gesetzt wird.



**„Der Pelz dieses Produktes kommt aus einem Land, in dem nationale oder regionale Verordnungen oder Standards bei der Pelzproduktion in Kraft sind.“**



Das OA-Programm entstand aus einer Initiative mehrerer Organisationen der Pelzbranche. Es sind dies der Internationale Pelzhandelsverband (IFTF), die American Legend Cooperative, Finnish Fur Sales, Kopenhagen Fur und North American Fur Auctions. Es wurden zwei verschiedene Labels gegründet. Das „Origin Assured Farmed Fur“, welches für die Pelzzucht steht sowie das „Origin Assured Wild Fur“, das die Pelze aus der Jagd kennzeichnet.

SwissFur, der Schweizerische Pelzfachverband, führte bereits 1996 als europaweit erster Verband eine umfassende Produktdeklaration ein und unterstützt das sinnvolle, zeitgemässe OA Label.

## Die Fakten zu den OA-Etiketten:

- Das Pilotprogramm wurde im Dezember 2006 gestartet.
- Im Einführungsjahr werden die folgenden Fellexportländer bezüglich der Handhabung der OA-Etiketten überwacht: Kanada, Dänemark, Finnland, Deutschland, Griechenland, Hongkong, Italien, Norwegen, Spanien, England, USA.
- Ein Land kann das OA Label erhalten sowohl für Felle aus Zucht als auch aus Jagd. OA-Felle aus diesen Ländern, werden über Auktionen gehandelt.
- Ein Aktionshaus gilt als zertifiziert, sofern es die Vereinbarung über den Gebrauch und Vertrieb des OA-Zeichens mit der IFTF unterzeichnet hat.
- Neue Länder (und Spezies) können hinzugefügt werden, wenn die Aufnahme-kriterien erfüllt sind.
- Käufer von OA-Fellen erhalten OA-Etiketten und -Anhänger im Verhältnis zur Anzahl der erworbenen Felle.
- Durch Rechnungen, die durch die Lieferkette der OA-Felle entstehen, kann somit die OA-Herkunft nachgewiesen werden.
- Das OA-Zeichen kann ausschließlich an einem Pelzteil oder Accessoire angebracht werden, das zu 100 Prozent aus OA-Fellen besteht.
- Eine unabhängige Instanz überwacht die korrekte Verwendung des Labels über die Rechnungskette – vom Einzelhändler zurück zum Auktionshaus.
- Das OA-Zeichen ist in der Schweiz und in elf weiteren Ländern markenschutzrechtlich registriert.
- Informationen auf '[www.oa-iff.com](http://www.oa-iff.com)'.

# SwissFur

## **SwissFur**

SwissFur ist ein Zusammenschluss von Schweizer Pelzfachgeschäften und Kürschnern. SwissFur trägt dazu bei, anfallende Felle einer sinnvollen, kunsthandwerklichen Nutzung zuzuführen und diese zu fördern. Verbandsmitglieder sollen den Sinn der natürlichen Ressourcen und deren ethisch vertretbare Verwendung kennen.

SwissFur ist Mitglied der IFTF (International Fur Trade Federation) mit Sitz in London. Der Fachverband verpflichtet sich seit 1975 dem Washingtoner Artenschutzabkommen und verzichtet seit Jahren freiwillig auf den Import der Felle von Jungrobben sowie Hunde- und Katzenfellen aus China.

Weitere Informationen unter '[www.swissfur.ch](http://www.swissfur.ch)'.